

### 1.0 Annotationen

Annotation: DE 3144021 A1

Annotation: DE 3144021 A1

Annotation: DE-OS 30 08 588

Annotation: DE—OS 30 14 669

Annotation: EP-A 0004 399

Annotation: GB-A 80 12 242

Annotation: Mol HTP in 1000

Annotation: DE-OS 30 06 268

Annotation: US 3 271 147

Annotation: US 3 271 148

Annotation: DE-OS 2 315 304

Annotation: DE-OS 2 941 818

Farbstoffe dienen vorzugsweise langkettige quaternäre Ammonium- oder Phosphoniumverbindungen, z. B. solche, wie sie beschrieben sind in [US 3 271 147](#) und [US 3 271 148](#). Ferner können auch bestimmte Metallsalze und deren Hydroxide, die mit den sauren Farbstoffen schwerlösliche Verbindungen bilden, verwendet werden. Weiterhin sind hier auch polymere Beizmittel zu erwähnen, wie etwa solche, die in [DE-OS 2 315 304](#), [DE= 05.2 631 521](#) oder [DE-OS 2 941 818](#) beschrieben sind. Die Farbstoffbeizmittel sind in der Beizmittelschicht in einem der üblichen hydrophilen Bindemittel dispergiert, z.B. in Gelatine, P<sub>an</sub>on, ganz oder partiell hydrolysierten Celluloseestern. Selbstverständlich können auch manche Bindemittel als Beizmittel fungieren, z. B. Mischpolymerisate oder Polymerisatgemische von Vinylalkohol und N-Vinylpyrrolidon, wie beispielsweise beschrieben in der [DE-AS 1 130 284](#) ferner solche, die Polymerisate von stickstoffhaltigen quaternären Basen darstellen, z. B. Polymerisate von N-Methyl-vainylpyridin, wie beispielsweise beschrieben in [US 2 484 430](#). Weitere brauchbare beizende Bindemittel sind beispielsweise Guanylhydrazonderivate von Alkylvinylketonpolymerisaten, wie beispielsweise AG 1813 10 15 20 25 äqu-c 1 1 4 n-o „a \_- m94“ 3144021 beschrieben in der [US 2 882 156](#) oder Guanylhydrazonderivate von Acylstyrolpolymerisation, wie beispielsweise beschreiben in [DE-OS 2 009 498](#). Im allgemeinen wird man jedoch den zuletzt genannten beizenden Bindemitteln andere Bindemittel, z. B. Gelatine, zusetzen. Darüber hinaus kann die Bildempfangsschicht oder eine hierzu benachbarte Schicht Schwermetallionen, insbesondere Kupfer- oder Nickelionen enthalten, falls bei der Entwicklung durch Schwermetallionen komplexierbare diffusionsfähige Farbstoffe oder Farbstoffvorläufer freigesetzt werden. Die Metallionen können in der Bildempfangsschicht in komplex gebundener Form vorliegen, z. B. gebunden an bestimmte Polymerisate wie etwa beschrieben in Research Disclosure 18 534 (Sept. 1979) oder in DE-os 30 02 287.7. Sofern die Bildempfangsschicht auch nach vollendeter Entwicklung in Schichtkontakt mit dem lichtempfindlichen Element verbleibt, befindet sich zwischen ihnen in der Regel eine alkalidurchlässige pigmenthaltige lichtreflektierende Bindemittelschicht, die der optischen Trennung zwischen lichtempfindlichem Element und Bildempfangsschicht und als Bildhintergrund für das übertragene farbige Äquidensitenbild dient. Eine solche lichtreflektierende Schicht kann in bekannter Weise bereits in dem farbfotografischen Aufzeichnungsmaterial vorgebildet sein oder aber